

Vorwort

Der 84. Band des *Schopenhauer-Jahrbuchs* enthält erstmals seit längerer Zeit wieder eine Erstveröffentlichung aus dem *Handschriftlichen Nachlaß* Schopenhauers. Urs App, der schon in Band 79 (1998) Randbemerkungen zu den *Asiatick Researches* publiziert hatte, hat sich der Vorlesungsnachschriften Schopenhauers aus der Göttinger Studienzeit angenommen und seine Notizen zu Asien zugänglich gemacht. Auch diesmal war es wegen der besonderen in der Handschrift auftauchenden Zeichen angebracht, daß Herr Prof. App seinen Beitrag selbst setzte. Sollte es trotz seiner und unserer Bemühungen zu leichten Abweichungen in der Setzart gekommen sein, so bitten wir um Verständnis. Die Herausgeber freuen sich, damit zur Erweiterung des veröffentlichten Textbestandes der Schriften Schopenhauers beitragen zu können.

Anläßlich des 100. Geburtstags Theodor W. Adornos steht bei den Abhandlungen der Beitrag Mirko Wischkes, in dem der Jubilar im Vordergrund steht, an erster Stelle. Während wir uns um einen Beitrag zum Adorno-Jahr bemüht hatten, kam es eher zufällig dazu, daß in zwei Abhandlungen die Philosophie Schopenhauers in Beziehung zu Helmuth Plessner gesetzt wurde. Indessen zeigt sich darin, daß die Bedeutung Schopenhauers für die philosophische Anthropologie des vergangenen Jahrhunderts auf dem Weg ist, die ihr gebührende Anerkennung zu erhalten.

Wie im letzten Band angekündigt, ist das Jahrbuch wieder nach der alten Rechtschreibung redigiert. Wenn er auch nicht überall auf ungeteilte Zustimmung stoßen mag, so wurde dieser Schritt doch überwiegend von den Autoren begrüßt.

Matthias Kofler
Geschäftsführender Herausgeber

Ortrun Schulz
Redakteurin